

Not und Armut in den Entwicklungsländern sind unübersehbar groß. Die aa/D arbeitet darum mit anderen Nichtregierungsorganisationen in Europa und Afrika zusammen, die in der Entwicklungshilfe, im Gesundheitswesen, in der Blindheitsverhütung und in der Behindertenarbeit tätig sind.

Sie unterstützt insbesondere die Selbsthilfe-Initiativen von afrikanischen Basisgruppen und Kirchen, aber nicht anonym, sondern grundsätzlich nur mit Gruppen, die persönlich bekannt und vertrauenswürdig sind. Projekte werden gemeinsam vor Ort entwickelt und regelmäßig von Vereinsmitgliedern besucht.

Zu den einzelnen Projekten werden Projektinformationen erarbeitet und Interessenten zur Verfügung gestellt oder im Internet veröffentlicht. Förderer und Mitglieder werden regelmäßig über den Fortgang der Projektarbeiten informiert. Besuche von und nach Afrika werden ermöglicht und fördern persönliches Kennenlernen und gegenseitige Achtung.

- ♥ durch Ihre Mitgliedschaft mit einem Förderbeitrag nach eigener Einschätzung,
- ♥ durch eine Zustiftung zur Stiftung WEITER SEHEN,
- ♥ durch Spenden für ein von Ihnen bestimmtes Partnerschaftsprojekt,
- ♥ durch die Vermittlung von Sachspenden von Firmen und Privatpersonen.

Für Geld- und Sachspenden sowie für Mitgliedsbeiträge werden steuerabzugsfähige Bescheinigungen ausgestellt.

Wir informieren Sie gern über unsere laufenden Projekte der Entwicklungszusammenarbeit durch Informationsschriften, in persönlichen Gesprächen oder durch Bildvorträge in Ihren Versammlungen.

Spendenkonten: Volksbank Erfurt BLZ 370 692 52 Nr. 130 166 3010
Postbank Köln BLZ 370 100 50 Nr. 2040-504

In der Treuhandenschaft der aa/D wurde die Stiftung WEITER SEHEN eingerichtet. Zweck der Stiftung ist laut Satzung die Hilfe für Augenkranke und Behinderte in Afrika und Ausbildungshilfen für einheimische Fachkräfte im Gesundheitsdienst und der Behindertenhilfe.

Das Kuratorium der Stiftung besteht aus:

Vorsitzender: Dr. Jürgen Rüttgers, Ministerpräsident NRW
stellv.Vorsitzende: Christine Knoop
Mitglieder: Bernhard Fricke / Iris Witt / Michael Arntz

Stiftungskonten: Kreissparkasse Köln BLZ 370 502 99 Konto-Nr. 0142 000 392
Volksbank Erfurt eG BLZ 370 692 52 Konto-Nr. 100 273 3010

► Homepage: www.africa-action.de

africa action / Deutschland e.V.
Postfach 1562 D-50105 BERGHEIM
e-mail: info@africa-action.de

Geschäftsstelle und Sammelzentrale:
Südwest-Str. 8 D-50126 Bergheim
Fax: 02271 – 76 75 42 Tel. 02271 – 76 75 40

Stand: 2009.02.WJZ

Kurzinformation



Entwicklungszusammenarbeit und Partnerschaftshilfen in Afrika für Blinde und andere Behinderte



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



DZI-Spenden-Siegel:
Zeichen für Vertrauen

africa action /
Deutschland e.V. (aa/D)

Ein Hilfswerk für Blinde und andere Behinderte in Ländern Afrikas.

Die aa/D hat ihren Ursprung in der NEW LOOK-Optik-Werkstatt in Keta/Ghana. In Selbsthilfe entstand dort 1979 durch den holländischen Missionar P. Joseph Cramers SMA die erste nichtkommerzielle Optikwerkstatt in Westafrika mit ausschließlich afrikanischen Mitarbeitern.

Die aa/D entstand 1983 zunächst als Freundeskreis zur Unterstützung dieser Werkstatt. Seit 1986 ist sie ein eingetragener und als gemeinnützig und mildtätig anerkannter Verein mit Sitz in Bergheim. Durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen in Berlin (DZI) wurde die aa/D seit 1994 nach jährlicher Prüfung als förderungswürdig anerkannt und erhielt das Spendensiegel.

Aufgaben des Vereins

durch Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in Ländern Afrikas

- ▶ Menschen mit Sehbehinderungen und Augenkrankheiten zu ärztlicher Behandlung und Versorgung mit Sehhilfen verhelfen,
- ▶ für Menschen mit Behinderungen, besonders auf dem Lande, gemeindenahere Rehabilitationsangebote bereitstellen und unterstützen,
- ▶ Basisgesundheitsdienste zur Prävention und Behandlung von Krankheiten unterstützen,
- ▶ zur Bildungsarbeit und Gesundheitserziehung unter der Landbevölkerung beitragen,
- ▶ die Ausbildung einheimischer Fachkräfte besonders im Gesundheitsdienst und der Behindertenhilfe fördern,
- ▶ Ausbildungshilfen für benachteiligte Kinder und Jugendliche bereitstellen, einkommensschaffende Maßnahmen von Landfrauen durch Kleinkredite fördern.

Zur Zeit werden ca. 50 Projekte gefördert in den Ländern: Ghana, Tansania, Burkina Faso, Mali, Niger, Äthiopien, Kenia, Angola, Kamerun, Benin, Togo, Uganda, Malawi.

Vorstand, Mitglieder,
Freunde, Förderer

Die aa/D wird geleitet von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand. Ihm zur Seite steht ein ebenfalls ehrenamtlich wirkender Fachberaterkreis. Die zur Zeit rund 270 Mitglieder des Vereins sind Europäer und Afrikaner, darunter über 40 Vereinigungen und Gruppen als korporative Mitglieder oder Aktionsgruppen. Sie tragen mit ihren Beiträgen die Geschäftsstelle.

Mehr als 3.500 weitere Einzelpersonen und Gruppen in der Bundesrepublik unterstützen die Hilfsprojekte des Vereins. Als Freundeskreise und Aktionsgruppen fördern sie bestimmte Partnerschaftsprojekte.

Vorstandsmitglieder

Vorsitzender: **Klaus Jahn**, Bonn
Stv.Vorsitzende: **Christine Knoop**, Bergheim
Stv.Vorsitzender: **Iris Witt**, Bergheim
Schatzmeister: **Henning Arendt, Idstein**
Weitere
Vorstands-
mitglieder: **Bernhard Fricke, Dortmund**
Dr. Gisela Koulén, Frankfurt/M.
Peter Grella, Wiesbaden

Ehren-
vorsitzender: **Walter J. Zielniok**, Bergheim

Servicestelle

Die aa/D unterhält neben der Geschäftsstelle eine Materialstelle für optischen und augenärztlichen Bedarf als Servicestelle für Organisationen und Einrichtungen in Entwicklungsländern sowie einen Eine-Welt-Laden. Beide Einrichtungen werden von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin und einer Gruppe Ehrenamtler geleitet.

Firmen helfen uns durch Sachspenden bei der Einrichtung von Optikwerkstätten und von Krankenhäusern und bei der Versorgung mit Medikamenten und Schulungsmaterial.

Augenkrankheiten und Behinderungen

Augenkrankheiten mit den Folgen von Sehbehinderungen und Blindheit sind in den Ländern der sog. Dritten Welt und besonders in Afrika weit verbreitet. Vorbeugende Maßnahmen, augenärztliche Versorgung und optische Hilfen fehlen meist in ländlichen Regionen oder sind von der Bevölkerung nicht bezahlbar. Gesundheitsversorgung in diesem Bereich macht erst Selbsthilfe und Entwicklung möglich. Mehr als zwei Drittel aller Erblindungen könnten verhindert und jährlich 500 000 Kinder vor Erblindung bewahrt werden, wenn rechtzeitig geholfen würde.

Da in Entwicklungsländern Krankenkassen und gesetzliche Sozialhilfe zumeist fehlen, sind Eltern mit behinderten Kindern und erwachsene Menschen mit Behinderungen auf sich selbst gestellt oder auf Almosen angewiesen. Die aa/D unterstützt darum Maßnahmen gemeindenaherer Rehabilitation (Community Based Rehabilitation) von der Frühförderung und Elternberatung über besondere schulische Hilfen und Berufsausbildung bis zur beruflichen und sozialen Eingliederung. Zu diesem Zweck arbeitet sie mit Nichtregierungsorganisationen und Selbsthilfeorganisationen Behinderter in Afrika zusammen sowie kirchlichen und staatlichen Rehabilitationseinrichtungen für Behinderte.

Hilfen der africa action /
Deutschland

- ▶ Wir richten Optikwerkstätten ein mit optischen Untersuchungsgeräten, Maschinen und Werkzeugen und versorgen sie mit Rohgläsern, Brillenfassungen und Ersatzteilen.
- ▶ Wir helfen Augenkliniken, Hospitälern und Basisgesundheitsdiensten mit Ausrüstungen und Medikamenten und vermitteln Fachärzte für Kurzeiteinsätze.
- ▶ Wir unterstützen die Aus- und Fortbildung einheimischen Personals in den Bereichen Gesundheitsdienst und Behindertenhilfe und fördern Maßnahmen der Gesundheitserziehung und der Blindheitsverhütung.
- ▶ Wir vermitteln und fördern Partnerschaften zwischen Krankenhäusern, Schulen, Kirchengemeinden, Selbsthilfegruppen, Jugendgruppen, Frauen- und Männervereinigungen.

Vereinsarbeit
in Deutschland

- ▶ Information der Öffentlichkeit über die Lebenssituation von Menschen in Afrika, besonders der Behinderten und Kranken sowie der Kinder und Frauen auf dem Lande,
- ▶ Ausbau eines Netzes örtlicher Aktionsgruppen,
- ▶ Gewinnung und Beratung von Gruppen für Partnerschaftsprojekte und Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit,
- ▶ Mitglieder- und Spendenwerbung sowie Sammlung und Versand von Sachspenden.